Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Aelteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM. mit Zutragen, einzelne Nummern 15 Reichspfennige :: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3. :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 :: Postscheckkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Petitzeile 28 Reichspfennige. Eingesandt und Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Tehne. — Druck und Verlag: Carl Tehne in Dippoldiswalde.

Nr. 206 — Donnerstag, am 4. September 1930 — 96. Jahrgang

Fortsetzung der bisherigen Außenpolitik

Einmütigkeit des Reichskabinetts.

Berlin, 3. Sepetember.

Ueber den Verlauf der Kabinettssitzung am Mittwoch wird mitgeteilt: Anläßlich der bevorstehenden Abreise der deutschen Delegation zur Genfer Völkerbundstagung fand unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning eine Aussprache über die auf der Genfer zur Erörterung kommenden Fragen, sowie die damit zusammenhängenden außenpolitischen Probleme statt. Die eingehende Aussprache in dem Ministerkreise führte zu einer völligen Uebereinstimmung mit dem Vortrage des Reichsministers des Auswärtigen Dr. Curtius.

Der Reichskanzler stellte abschließend die einmütige Zustimmung des Reichskabinetts zu den Ausführungen seiner Trierer Rede fest, wonach Kanzler und Außenminister verfassungsmäßig für die Führung der Außenpolitik allein verantwortlich sind, und Voraussetzung für Stabilität und Konsequenz einer erfolgreichen Außenpolitik das Weiterschreiten auf der bisherigen grundsätzlichen Linie bildet.

Bekanntmachung nachträglich zurückgezogen.

Oertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 4. September. Die Bebauung der Rabenauer Straße ist in letzter Zeit recht lebhaft geworden. Während der Hellnersche Neubau bezogen wurde, der Seidelsche seiner Vollendung entgegengeht, wurde heute der erste Spatenstich zu einem weiteren Wohngebäude getan. Lehrer Anders baut sich ein schmuckes Einfamilienhaus. Die Finanzierung geschieht in erster Linie mit „zinsfreiem Darlehn" der Deutschen Baugemeinschaft. Es ist das der erste Fall in unserer Stadt. Gewiß erhielt die Ortsgruppe Dippoldiswalde der VDG. bereits eine ganze Anzahl solcher Darlehen. Aber die glücklichen Empfänger wohnten bisher alle auswärts. Noch aus einem anderen Grunde wird dem Neubau Interesse entgegengebracht: Es wird der erste Heraklidbau in Dippoldiswalde. Wohl wurden Heraklidplatten schon verwandt, aber nicht zum ganzen Gebäude. Die Ausführung liegt in den Händen von Baumeister Hinkelmann. Möge auch diesem Bauvorhaben eine glückliche Vollendung beschieden sein!

— Am 26. August war auf der Straße von Cunnersdorf nach Reinhardtsgrimma der Maurer Max Kunath aus Hermsdorf bei Dippoldiswalde bewußtlos neben seinem Rade aufgefunden worden. Von Dr. Berg, Rheinhardtsgrimma, war K. dem hiesigen Krankenhause zugeführt worden, wo er ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, verstorben ist. Um festzustellen, ob der Tod als Unfallfolge anzusehen ist (K. soll sich schon auf seiner Arbeitsstätte unwohl gefühlt haben), hat sich noch nachträglich die Sektion der Leiche nötig gemacht. Aus diesem Grunde wurden Grab und Sarg gestern nochmals geöffnet, was zu den verschiedensten Gerüchten Anlaß gab. Das Ergebnis der Sektion steht noch aus.

Dippoldiswalde. Im Inseratenteile der vorliegenden Nr. veröffentlicht der Gewerbe- und Volksbildungsverein das Vortragsprogramm 1930/31. Es ist daraus zu ersehen, daß auch im kommenden Winter wieder sechs schöne Vortragsveranstaltungen geboten werden, die die verschiedensten Gebiete behandeln. Der Betrag für die Mitgliedskarte ist auf 3 M. festgesetzt worden, dafür können alle sechs Vorträge kostenlos besucht werden. Beikarten für nichtselbständige Angehörige des Mitglieds, die ebenfalls zu kostenfreiem Besuch der Vorträge berechtigen, auf 1,50 M. Es darf daher wohl erwartet werden, daß, wenn der Bote kommt, er nicht lange aufgehalten wird.

— Dienstag gegen mittag wurde ein wertvoller deutscher Schäferhund, schwarz mit gelben Abzeichen, Rüde, von der Dorfstraße in Niederfrauendorf einem dortigen Einwohner gestohlen. In Verdacht kommt eine Frau und ein Mann, die zu dieser Zeit auf ihren Fahrrädern in Richtung Oberfrauendorf fuhren und den Hund mit sich führten. Sachdienliche Mitteilungen erbittet der Gendarmerie-Standort Dippoldiswalde.

Dippoldiswalde. Am Mittwoch abend hielt die Ortsgruppe Dippoldiswalde des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes im Vereinsheim Goldene Sonne ihre Monatsversammlung ab. Der Besuch war sehr gut. Bildungsobmann Kloppmann hielt einen Vortrag und zeigte Bilder aus dem Weltkrieg. Anschließend erstattete Kassierer Dietzel einen Bericht über die Krankenkassen-Notverordnung. Die DHV.-Krankenkasse hat als erste Kasse ihre Beiträge ermäßigt. Kommenden Sonntag findet eine Besichtigung der Pappenfabrik Max Nitzsche & Co., Obercarsdorf statt.

Dippoldiswalde. Bei der am 1. September stattgefundenen Schweinezählung wurden in unserer Stadt insgesamt 226 Schweine gezählt, davon 69 unter acht Wochen alt und 111 bis zu 1/2 Jahr.

Ober- und Niederfrauendorf. Nächsten Sonntag findet auch in unseren Orten das Erntedankfest statt.

Oberfrauendorf. Der Turnverein D. T. hielt nach längerer Pause am Sonnabend im Vereinslokal eine Monatsversammlung ab, zu der etwa 1/3 der Mitglieder erschienen war. Der Vorsitzende gab zunächst einige Eingänge bekannt. Darauf ging er auf den „Dörferwettstreit" des Bezirks Dippoldiswalde ein. Wegen der Wahl findet er erst am 28. September statt. Man beschließt, an diesem Tage gleich das Abturnen mit zu halten. Die weitere Vorbereitung wird dem Turnrat überlassen. Ueber Abhaltung des üblichen Vogelschießens konnte kein Beschluß herbeigeführt werden. Die regelmäßigen Uebungsstunden beginnen wieder am 10. September. Heute Donnerstag besucht der Bruderverein Schmiedeberg unseren Ort zu einer gemeinsamen Turnstunde im Gasthof.

Höckendorf. Hier fand gestern im Gasthofssaale eine Wahlversammlung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei statt. Da hierzu ein Eintrittsgeld von 10 Pfg. gefordert wurde, betraten die ziemlich zahlreich erschienenen Kommunisten den Saal nicht, sondern hielten im Kegelschub eine zweite Wahlversammlung ab. Beide verliefen ruhig.

Frauenstein. Unsere Kirche soll elektrische Beleuchtung erhalten. Die Mittel dazu werden dem bestehenden Beleuchtungsfond entnommen, weiter hat das Landeskonsistorium eine namhafte Beihilfe gestiftet. Der noch fehlende Betrag von etwa 200.— RM. soll im Wege einer Haussammlung im Laufe des Monats Oktober aufgebracht werden. Die Beleuchtung soll am 1. Advent im Rahmen einer liturgischen Adventsfeier eingeweiht werden.

Geising. In der vorvergangenen Nacht ist hier bei dem Gastwirt Löhnert in der Löwenhainer Straße eingebrochen worden. Gestohlen wurde die gesamte Wäsche der beiden Töchter Ls. im Werte von etwa 400 M. Ein Spürhund war herbeigerufen worden und verfolgte eine Spur nach Böhmisch-Zinnwald. Es kommen also — wie kaum anders zu erwarten war — wieder Staatsangehörige von jenseits der Grenze als Täter in Frage.

Freital. Die Schiller-Schule in Freital-Döhlen feiert vom 5. bis 7. September aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens ein Schulfest.

Dresden, 3. September. Der Polizeipräsident von Berlin hat jetzt die Polizeibeamten durch eine Verfügung angewiesen, Kraftwagenführer, die durch ihr Verhalten den berechtigten Verdacht auf Trunkenheit erwecken, im Interesse der öffentlichen Sicherheit und zur Verhütung von Gefahr für Leben und Gesundheit des Publikums der nächsten Rettungsstelle zur Untersuchung auf Trunkenheit durch den diensthabenden Arzt zuzuführen. Die städtischen Rettungsstellen und die Rettungsstelle der Charité führen die Untersuchung kostenlos durch.

Dresden. Der Inhaber des Lebensmittelgeschäftes gleichen Namens in der Rosenstraße, der Kaufmann Fritz Molsberger, hatte einen Strafbefehl über M. 400 erhalten, weil er teils vorsätzlich, teils fahrlässig verdorbene Lebensmittel in den Handel gebracht haben soll. Molsberger legte gegen den Zahlungsbefehl Einspruch ein und das Amtsgericht verhandelte über den Gegenstand. Der Angeklagte führte aus, daß es sich hier um einen Racheakt von Angestellten handle, die wegen schlechten Geschäftsganges ein nur minimales Weihnachtsgeschenk erhalten hatten. Die Sachverständigenurteile lauteten für den Angeklagten günstig. Das Gericht sprach daraufhin den Angeklagten kostenlos frei.

Stolpen. Am Dienstag gerieten bei Manöverübungen vier Soldaten bei der Bedienung eines Minenwerfers unter die Protze. Zwei von ihnen erlitten Verletzungen und mußten sich in ärztliche Behandlung begeben.

Polenz. Ein hiesiger älterer verheirateter Einwohner hat sich seit längerer Zeit an seiner 13jährigen Tochter unsittlich vergangen. Er wurde von der Neustädter Gendarmerie verhaftet und dem Neustädter Amtsgericht zugeführt.

Raschau. In dem Geschäftslokal eines hiesigen Geschäftsmannes erschien schon in den frühen Morgenstunden ein „armer Reisender" und wußte den Geschäftsmann so für sich einzunehmen, daß ihn dieser aus Mitleid einen Tag zu beherbergen sich entschloß. Dankbar suchte sich auch der „arme Reisende" auf alle Weise im Geschäft nützlich zu machen. Am Abend wies man ihm ein Nachtlager an und begab sich zur Ruhe. Nach einiger Zeit bemerkte man aber einen ungewöhnlichen Lichtschein, und als man der auffälligen Erscheinung nachging, da fand man den „armen Reisenden" ausgeflogen, der einen ansehnlichen Geldbetrag mitgenommen und auch Gebrauchsgegenstände hatte verschwinden lassen. Der Gauner hatte sogar das Telefon durch Säure unbrauchbar gemacht, so daß man nicht einmal die Polizei herbeirufen konnte.

Leipzig. Am Königsplatz ist es am Mittwochmittag gegen 13 Uhr schon wieder einmal zu Zusammenstößen zwischen nationalsozialistischen und kommunistischen Flugblattverteilern gekommen. Auf der Seite der Nationalsozialisten war auch, wie früher schon, ein Zeitungsverkäufer zu sehen. Die Gegner drangen aufeinander ein, und es gab wieder Schläge. Die Polizei wurde herbeigerufen, und etwa 12 Beamte konnten bald mit Hilfe des Gummiknüppels die Ruhe wieder herstellen.

Kleinröhrsdorf. Zur Mordsache Odrich wird berichtet, daß von dem Täter noch immer jede greifbare Spur fehlt. Es wurde lediglich ein Brett, mit dem der mutmaßliche Täter am Mordtag gesehen worden war, unter einem Baum vor dem Dorf gefunden und von dem Besitzer Odrich als sein Eigentum erkannt. Weiter konnte festgestellt werden, daß der gleiche Unbekannte bereits eine Woche vor der Mordtat in der Gegend um Kleinröhrsdorf gesehen worden war. Die Kriminalpolizei ist der Ansicht, daß es sich nur, wie schon früher angenommen, um einen Einsteigdieb handeln könne, der von dem kleinen Odrich beim Stehlen gestört worden war. Der Mörder wird beschrieben: etwa 20 Jahre alt, 165 bis 170 Zentimeter groß, bekleidet mit blauer Schlosserhose, weißem Hemd und Gürtel.

Chemnitz. Die Vorgänge beim Eltwerk. Der Rat der Stadt beschloß, wegen der bekannten Vorgänge beim städtischen Elektrizitätswerke eine strenge amtliche Untersuchung einzuleiten.

Chemnitz. Daß man selbst in den Obergeschossen Fenster nicht offen stehen lassen darf, wenn man nicht unerbetenen Besuch von Dieben empfangen will, mußte ein hiesiger, auf der Königsstraße wohnhafter Arzt erfahren. Unbekannte Diebe sind durch ein nicht verschlossenes Fenster in seine im ersten Stock gelegenen Räume eingedrungen. Die Diebe haben offenbar nur nach Bargeld und, da sie dieses nicht fanden, in einer Anwandlung von Kavalierstum ihrerseits eine Flasche Wein zurückgelassen, die offenbar von einem anderen Diebstahl herrühren dürfte. Es gibt eben auch noble Diebe.

Chemnitz, 3. September. Am Montag nachmittag stürzte unmittelbar vor Unterrichtsbeginn eine 17jährige Berufsschülerin aus dem zweiten Stock der Brühlschule auf die Straße hinab, wo sie schwer verletzt liegen blieb. Sie mußte in bedenklichem Zustand ins Stadtkrankenhaus eingeliefert werden. Ob es sich um einen Selbstmordversuch handelt oder ob das Mädchen in einem epileptischen Anfall aus dem Fenster gestürzt ist, bedarf noch der polizeilichen Aufklärung.

Trebsen. Zum Rittergutskauf. Die Stadtverordneten hatten Beschluß über den Entwurf zu einem Kaufvertrag mit dem Rittergut Trebsen zu fassen. In dem Entwurf ist der Ankaufspreis, der sich nach dem Angebot der Stadt auf 1 140 000 RM belief, auf 1 200 000 RM erhöht worden, weil die Bankfirma Nußbaum & Friedmann in Halberstadt, die bei dem Ankauf und auch nachher tätige Mithilfe leistete, einige Punkte des städtischen Angebots für unannehmbar erklärt hat. Nach längerer Aussprache wurde der Vertragsentwurf mit 11 gegen eine Stimme abgelehnt und beschlossen, auf dem letzten Angebot der Stadt bestehen zu bleiben.

Glauchau. Tödlich abgestürzt. In Niederlungwitz stürzte der Gutsbesitzer E. Hauschild, als er ein an seinem Hause angebrachtes Gerüst entfernen wollte, aus einer Höhe von mehreren Metern ab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kurz darauf verstarb.

Wetter für morgen:

Trocken; bis auf tagsüber sich örtlich bildendes Haufengewölk heiter; nach wiederum sehr kühler Nacht mit stellenweise Frühnebel Temperaturen tagsüber mehr als in den letzten beiden Tagen ansteigend. Flachland mittags warm. Schwache Luftbewegung anfangs nördlicher Richtung, dann aus westlichen Richtungen.

SLUB
Wir führen Wissen.